

chen, der – dank göttlicher Anordnung – fest in der Mitte des Kosmos ruhe. Sie sei umgeben und wie ein Schwamm erfüllt mit Wasser, in dem sie schwimme wie das Dotter im Eiweiß⁸³. Auch hiermit, mit dem (unvollständigen) Hinweis auf das „Kosmos-Ei“, ließ Michael Scotus geographische und kosmographische Vorstellungen anklingen, von denen bei anderen mittelalterlichen Autoren ebenfalls zu lesen war, deren Ursprünge aber auf griechische und römische Vorläufer (Aristoteles, Varro) zurückgeführt werden können⁸⁴.

2. Inferno und Paradies bei Michael Scotus

Daneben war aber auch die jüdisch-christliche Tradition zu berücksichtigen. Friedrich selbst verschaffte ihr Gehör, indem er Fragen an Michael Scotus richtete: „Noch niemals haben wir etwas gehört von jenen Geheimnissen, die dem Ergötzen des Geistes zugleich mit der Weisheit dienen, nämlich von Paradies, Fegefeuer und Hölle, von der Grundlage der Erde und ihren Wunderbarkeiten. Daher bitten wir dich ..., du mögest uns die Grundlage der Erde erklären, nämlich wie doch ihr fester Bestand über der Raumtiefe steht, und wie diese Raumtiefe unter der Erde ... Wie viele Himmel es gibt, und wer ihre Lenker sind ...? In welchem Himmel Gott seinem Wesen nach ist, das heißt in seiner göttlichen Majestät, und wie er auf dem Himmelsthronen sitzt; wie er umringt ist von Engeln und von Heiligen, und was die Engel und die Heiligen beständig tun im Angesicht Gottes? Ferner sag uns, wie viele

83) Oxford, Bodleian Library, Ms. Canon. misc. 555, fol. 54^{va-b}: ... *dicit, quod tota terra est rotunda ut pilla ludi et est stabilis in eternum, et licet sit pondere gravis plus ceteris elementis, quia est in medio centri, naturaliter stat super aquas, que dicuntur bochym, et ut navis manet super eas nec aqua tota est super terram, quamvis videatur inesse; sed quia est spongosa (sic), plena est humiditate, que debetur aqua (sic), et licet sit fragilis, non dispergitur, imo conservatur mirabiliter a fortitudine aque, quod contingit ex sola virtute fortitudinis creatoris sapientis, qui fecit omnia sicut voluit; stabilivit terram super aquas eminere hac conditione precepti, ne se dispergat de loco nec se submergat in profundum neque se moveat ullo modo movens unum latus a parte una in alteram. Similiter dicit, quod terra est in aqua tamquam vitellus ovi in albumine. Unde aqua est sub terra et circa eam undique et sic manet cum multa fortitudine ...*; zur Form vgl. auch fol. 43^{ra}: *Dicitur etiam tota terra orbis ab orbitate, id est a rotunditate, quia rotunda est ut pilla ludi.* – Weitere Anspielungen auf die Kugelgestalt ergeben sich, wenn die (fünf) Klimazonen als rings um die Erde herumreichend beschrieben sind (clm 10268, fol. 45^{ra}) oder (eher implizit als explizit) mit der Möglichkeit von Antipoden gerechnet wird (ebda. fol. 45^{rb}; vgl. THORNDIKE, Michael [wie Anm. 34] S. 47).

84) Vgl. SIMEK, Erde (wie Anm. 80) S. 32 ff.